



CHRISTINA FINK

DIE IDEALISTIN

22 Jahre, Medizinstudentin

Zeit in der Persönlichen Assistenz:
8 Monate

Motivation: Erfahrung im Umgang
mit Menschen sammeln, die im
Alltag auf Unterstützung
angewiesen sind

PERSÖNLICHKEIT

KONSEQUENT

IDEALISTISCH

WISSENSCHAFTS-ORIENTIERT

HOHES SOZIALES
VERANTWORTUNGS-
BEWUSSTSEIN

ZUVERLÄSSIG

*“ICH MÖCHTE ALS ÄRZTIN AUTHENTISCH UND NAHBAR SEIN. DAS GEHT
NUR, WENN ICH FÜR DIE PERSPEKTIVE VON PATIENT*INNEN AUSREICHEND
SENSIBILISIERT BIN.”*

BIOGRAFIE

Christina strebt danach, eine einfühlsame und kompetente Medizinerin zu werden, die sowohl das körperliche als auch das seelische Wohl ihrer Patienten im Blick hat. Neben ihrem anspruchsvollen Studium hat sie sich entschieden, als persönliche Assistentin zu arbeiten.

Es ist ihr wichtig, ihre zukünftigen Patient*innen als selbständige Menschen wahrzunehmen und zu behandeln. Sie nutzt die Rolle als Assistentin bewusst, um genau das zu verinnerlichen.

Christina verhält sich ihrem Assiszenznehmer gegenüber sehr respektvoll und achtet darauf, seine Grenzen zu achten. Bevor sie eine Tätigkeit beginnt, vergewissert sie sich durch Rückfragen, dass sie die Anweisungen genau verstanden hat und korrekt ausführen kann.

Sie ist entschlossen, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Balance zwischen Unterstützung und Selbstfürsorge zu meistern, während sie ihre medizinische Ausbildung fortsetzt und auf eine Karriere im Gesundheitswesen hinarbeitet.

ZIELE

Erfahrung im direkten Umgang mit Menschen sammeln

Die Bedürfnisse und Perspektiven zukünftiger Patient*innen besser verstehen

Gute Vereinbarkeit von Studium und Beruf

Eine sinnvolle Tätigkeit ausüben

HERAUSFORDERUNGEN

Kann schwer ‚nein‘ sagen und springt deshalb öfter bei Ausfällen ein, als ihre Teamkolleg*innen

Erkennt ihre eigenen Belastungsgrenzen manchmal erst spät